



Julie Peters

## *Am Fuß des träumenden Berges*

**Ein Kenia-Roman**

Rowohlt 2013 • 464 Seiten • 14,95 • ab 16 J. • 978-3-8052-5050-4

Im Juli 1910 beginnt für die Pfarrerstochter Audrey in London ein neues Leben. Sie besteigt ein Schiff, um nach Kenia zu reisen. In der Kolonie Britisch-Ostafrika lebt ihr zukünftiger Ehemann Matthew. Die beiden kennen sich bisher nur aus Briefen, sind aber wild entschlossen, ein gemeinsames Leben zu beginnen.

Nach einem kühlen Abschied von den Eltern und einer langen Schiffsreise, erreicht Audrey den Hafen von Nairobi und wird dort von Matthew in Empfang genommen. Sofort bestätigen sich alle Träume und Wünsche nach einem attraktiven und intelligentem Mann und Audrey ist überglücklich. Auch Matthew scheint zufrieden mit seiner Wahl und so reisen er und Audrey weiter zu seiner Teeplantage. Eine Heirat steht im Raum, kann aber nicht durchgeführt werden, da kein christlicher Geistlicher in der Nähe ist. Die Hochzeit wird also verschoben. Nach anfänglichem schlechten Gewissen, leben die beiden aber schnell wie Mann und Frau und bekommen einen Sohn. Ihr Glück scheint auch ohne Tauschein perfekt zu sein und die kleine Familie führt ein glückliches Leben.

Immer wieder denkt Audrey jedoch an ihre Vergangenheit zurück: Sie ist schon einmal verlobt gewesen. Diese Verlobung wurde allerdings nach einem schweren Unglück gelöst, an dem sie sich die alleinige Schuld gibt. Sie hat es nie über sich gebracht, ihrem Mann von dieser Zeit zu erzählen, und macht sich deswegen schreckliche Vorwürfe. Dass Matthew auch ein Geheimnis in sich trägt, ahnt sie zwar, forscht aber nicht weiter nach.

Der erste Weltkrieg stellt die Beziehung auf eine sehr harte Probe. Matthew zieht an die Front und Audrey bleibt mit dem zweiten Kind schwanger auf der Plantage zurück, um diese zu leiten. Zusammen mit ihrem Vorarbeiter, dem Kikuyuanführer Kinyua, führt sie die Geschäfte weiter und sichert somit ihr Überleben. Die Sorgen um die Farm, ihre Kinder und Matthew überfordern sie jedoch zeitweise und ihre Sehnsucht nach Geborgenheit und Liebe treibt sie in die Arme von Kinyua. Ein gefährliches Spiel beginnt. Kann Audrey sich zurücknehmen und Schlimmeres verhindern?

Dieser Roman ist voll mit Ängsten und Problemen und dennoch ganz leicht und flüssig erzählt. Immer wieder ist auch Zeit von der Schönheit des Landes zu berichten. Alles fügt sich gut zusammen. Die wichtigsten Charaktere werden gut dargestellt und bleiben sich ihrem Wesen stets treu. Der allwissende Erzähler bietet sowohl Einsichten in Audrey Gefühlswelt als auch in die von Matthew und Kinyua. Die Problematik zwischen 'Weißen' und 'Schwarzen' ist natürlich Teil dieser Geschichte, wird aber nicht plakativ dargestellt. Audrey, die in Großbritannien noch keine Berührung mit dunkelhäutigen Menschen hatte, ist nicht etwa erschreckt, als sie nach Afrika kommt, sondern sieht sie als Teil der Gesellschaft an und hat immer wieder Probleme damit, Afrikaner als untergeordnete Menschen oder gar als Sklaven zu sehen.



Die Geschichte plätschert bis zum Ausbruch des Krieges etwas vor sich hin und nimmt dann an Fahrt zu. Schlag auf Schlag geschehen schlimme Dinge und treiben die Geschichte voran. Das Ende hält sehr viele Wendungen bereit und ist mir etwas zu kurz geraten. Nachdem zu Beginn alles immer sehr ausführlich beschrieben wurde, hätte man sich am Ende auch mehr Zeit nehmen können, um der Geschichte einen würdigen Abschluss zu geben.

Leichte Sommerlektüre mit brisanter Thematik, die jedoch nicht in den Vordergrund rückt und der romantischen Geschichte genügend Platz gibt, sich vor einer traumhaften Kulisse zu entfalten.

[www.alliteratus.com](http://www.alliteratus.com)

[www.facebook.com/alliteratus](https://www.facebook.com/alliteratus) w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfassern